



Herstellung von Stop-Motion-Filmchen mit dem Smartphone

Um einen Trickfilm herzustellen braucht man minimal **8 Bilder pro Sekunde**, bzw. **480 Bilder pro Minute**. Profis arbeiten mit 24 Bildern/Sek. Geringe Anforderungen und die minimale Ausrüstung bieten eine gute Grundlage für kurze Szenen. Die Qualität des Films hängt auch von der guten/witzigen Idee ab. Es ist sehr einfach, überzeugende Ergebnisse zu erzielen.

Man benötigt man im Prinzip nur ein Smartphone, ggfs. ein Stativ

Eine Vorgehensweise (genauso wie mit der Kamera auch) :

1. Am Anfang wird eine Idee generiert, am besten in der Gruppe,
2. Es sollte ein „Storyboard“ bzw. ein „Take“ (Szene/Aufnahme) oder ein „Plot“ (Handlung) entwickelt werden. Dazu gehört z.B. auch: Gibt es eine oder mehrere Szenen? Werden Wörter und Texte als Bilder gelegt
3. Die Kamera wird ggfs. feste montiert, genau mittig von oben! Die Perspektive „Schräg von oben“ ist ungeeignet.
Das Licht muss gut gestreut und gut ausgeleuchtet werden. Dabei ist zu beachten, dass es keine Schatten gibt. **Kein Blitz**. Während des Fotografierens sollen die Lichtverhältnisse möglichst gleichbleiben bzw. sich organisch verändern wie durch den Tageslauf.

Man kann einen einfachen Aufbau mit einem Stativ wählen oder die Kamera/Smartphone mit z.B. einem Klebeband o.ä. an einen Stuhl oder Tisch montieren.



z.B. Aufbau Smartphone

Man kann mit dem Smartphone aber auch mit freihändiger Führung experimentieren.

4. Herstellen von Hintergründen und der Szenerie. Die Szene wird gemalt, gelegt, geknetet, gestreut usw.
5. Das erste Bild wird im Format, und damit die Größe der Arbeitsfläche bestimmt. Der richtige Abstand der Kamera wird festgelegt
6. Die Szene oder Metamorphose wird in Einzelfotos fotografiert. Jeder Schritt wird minimalst weitergelegt, so dass es beim schnellen hintereinander anschauen zu fließenden Bewegungen kommt. **Je kleinschrittiger umso besser!!!**



Es gibt viele Apps für Smartphones um Stop-Motion-Filmchen zu erstellen. Lieder kosten die meisten Apps Geld. Manchmal kosten schon die einfachsten Funktionen etwas.

Die besten Erfahrungen habe ich mit der App Stopmotion Studio gemacht.



Diese App liefert auch in der kostenlosen Variante gute Ergebnisse. Die Vorgehensweise ist sehr intuitiv. Ausprobieren ist besser als komplizierte Anleitungen.

Die Filmchen kann man mit selbst aufgenommenen Audios unterlegen.

Im Gegensatz zu einigen anderen Apps kann man den Film als MP4 abspeichern und auch weiterleiten. Das findet sich unter dem Button „Auswählen“ und dem Symbol „Teilen“

Diese Mp4 Dateien können natürlich auch am Computer mit dem Moviemaker weiterverarbeitet werden.